

Der Planungsleiter unseres Betriebes hat begonnen, in der LPG eine exakte Dekadenkontrolle auf der Grundlage des Planes der Marktproduktion zu organisieren. Dabei werden u. a. folgende Schwerpunkte, die auch für den Leistungsvergleich innerhalb der LPG und mit anderen LPG eine Rolle spielen, beachtet: Wer erreicht täglich die größte Übererfüllung bei Milch und den höchsten Abschöpfungsgrad? Wer erreicht in kürzester Zeit bei geringstem Futtermittelverbrauch das Schlachtgewicht bei Schweinen? Wer bringt die höchsten Ergebnisse in der Ferkel- und Kälberaufzucht und die geringsten Ferkel- und Kälberverluste?

Der Hauptbuchhalter hilft, die wirtschaftliche Rechnungsführung in der LPG

durchzusetzen. Die Kontrolle durch die Mark soll dazu beitragen, daß künftig genau ausgerechnet werden kann, welche Kosten je Dezitonne Produkt entstanden sind und wo schlecht gearbeitet wird. Der Normensachbearbeiter wird in den nächsten Tagen damit beginnen, der Normenkommission der LPG bei der Ausarbeitung der Arbeitsnormen zu helfen:

Unterstützt durch die sozialistischen Brigaden unseres Betriebes, nahm die Melkerbrigade der LPG den Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ auf. Eines ihrer Ziele ist, daß jeder Melker je Kuh 300 kg Milch über den Plan hinaus erzeugt. Die Brigademitglieder stehen untereinander im Leistungsvergleich.

Die Parteileitung kontrolliert ständig

Unser Betrieb hilft die LPG festigen

Nachstehend veröffentlichen wir einen überarbeiteten Diskussionsbeitrag des Genossen Arno Querengässer, Betriebsleiter im VEB Lederfabrik Hirschberg, den er auf der Kreisdelegiertenkonferenz Schleiz hielt.

Die Redaktion

Unsere bisherige Arbeit auf dem Lande konnte keinesfalls befriedigen. Wir orientierten uns nur auf materielle Hilfe gegenüber den Genossenschaften, die zweifellos gut war. Es kommt jetzt darauf an, alle Genossenschaftsbauern auf die Steigerung der Marktproduktion zu orientieren und ihnen an Ort und Stelle zu helfen, die Produktion richtig zu organisieren. Die Vervollkommnung der Leitung der LPG ist dabei eine der entscheidendsten Fragen. Die Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie wird dazu beitragen, bei den Genossenschaftsbauern das sozialistische Bewußtsein zu entwickeln.

Von dieser Tatsache ausgehend, hat sich unsere Betriebsparteiorganisation in den letzten Sitzungen und Versammlungen ausschließlich mit dem 8. Plenum des Zentralkomitees beschäftigt und Beschlüsse gefaßt, die zur Verbesserung der Arbeit auf dem Lande beitragen. So wird ab sofort jeweils eine Abteilung des

Betriebes die Patenschaft für eine LPG übernehmen. Wir arbeiten jetzt mit sieben LPG, davon fünf vom Typ I, zusammen. Die Leitungen der APO erteilen allen Genossen Aufträge, die darauf gerichtet sind, den LPG zu helfen, die sozialistischen Leitungsprinzipien zu verwirklichen und die genossenschaftliche Arbeit zu organisieren.

Jeweils zwei erfahrene Genossen werden in jeder LPG den Vorständen dabei helfen. Ihre besondere Aufgabe ist es, das politisch-ideologische Niveau der gesamten Arbeit zu heben und in den LPG Parteiorganisationen bzw. Kandidatengruppen oder LPG-Aktivs zu bilden. Genossen, die in den Dörfern wohnen, werden den dortigen LPG und vor allem den Parteiorganisationen in jeder Weise helfen.

Da die Genossenschaftsbauern in der betriebswirtschaftlichen Tätigkeit, zum Beispiel in der Buchhaltung, keine oder nur wenig Erfahrungen haben, wurden für jede LPG zwei weitere Genossen bzw. Kollegen damit beauftragt, zu helfen, die Buchhaltung einzurichten und zu führen.

In der Reparaturwerkstatt, Mauererei und Zimmerei unseres Betriebes wurden Einsatzbrigaden gebildet, die den LPG